

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Werner Moesch, Blumensteinstrasse 5

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Einladung zum Familienabend

Unser alljährliches Vereinsfest, der Familienabend, ist wieder in sichtbare Nähe gerückt. Derselbe findet wie üblich im Saale des «Bierhübeli» statt. Wir möchten es nicht unterlassen, im Namen des Vorstandes unsere lieben Mitglieder, Freunde und Gönner zu diesem Anlasse herzlich einzuladen. Gerade dieses Jahr freut es uns umso mehr, unsere lieben Anhänger zu einigen fröhlichen Stunden im Rahmen des Vereins einladen zu können, dürfen wir doch mit Stolz auf eine bis heute gut verlaufene Saison zurückblicken.

Wir dürfen heute allen versichern, dass sie einige sehr gemütliche Stunden erleben werden, hat sich doch die Vergnügungskommission alle Mühe gegeben, ein recht versprechendes Programm aufzustellen.

Wir heissen Euch alle noch einmal herzlich willkommen und hoffen auf einen gewaltigen Aufmarsch am 14. April im «Bierhübeli».

Für den Vorstand: *Der Präsident.*

Wettspiel-Berichte.

Y. B. III — Länggasse I 2:1 vom 4. März 1934.

Leider wieder ein verlorenes Spiel. Wir wollen ja niemandem die Schuld an dieser Niederlage in die Schuhe schieben, schliesslich haben wir ja selbst gespielt; aber dass der Schiedsrichter einen rabenschwarzen Tag hatte, wird wohl niemand bestreiten wollen. Man hatte wirklich manchmal das Gefühl, er sei noch nicht recht erwacht oder sehe nicht ganz klar; dazu ein Schiedsrichter, der bei uns schon manches Spiel zur vollen Zufriedenheit referiert hat. Und schliesslich wurde bei uns mehr «geredet und angeödet» als Fussball gespielt. Es kann noch manchmal vorkommen, dass am Anfang nicht alles gelingt, nicht alles nach Wunsch geht, aber wenn man dann noch anfängt zu reden, dann kommt es bestimmt nicht besser, im Gegenteil, das hat uns ja dieser Match bewiesen. Auf alle Fälle soll kein Spieler in einem solchen Moment die Worte, die auf dem Spielfeld fallen, allzusehr ernst nehmen; in der Aufregung sagt mancher etwas, was ihn nachher reut, was er überhaupt nicht gesagt hätte, wenn er nicht so aufgeregt gewesen wäre.

Aus diesen Erwägungen heraus sehe ich auch von einem Wettspiel-Bericht ab; jemand anders hat wohl auch keinen gemacht, ich wenigstens habe keinen erhalten.

WM.

Programm zum Familienabend

vom 14. April 1934, 20¹/₄ Uhr im Gesellschaftshaus Bierhübeli

unter gefl. Mitwirkung der bestbekannten «Zytglogge-Gesellschaft» Bern, des Jodler-Doppelquartett «Fortuna» und des «Habanero-Band» (verstärkt).

- | | |
|--------------------------|-----------|
| 1. Eröffnungsmarsch | Orchester |
| 2. a) Gadmerliedli | «Fortuna» |
| b) Alpfahrt | «Fortuna» |
| 3. «Konditions-Training» | Aktive |
| 4. Orchester-Einlage | Orchester |
| 5. a) Heimatrosen | «Fortuna» |
| b) Chiltgang | «Fortuna» |

PAUSE

6. „Der Herr Ochsebei“

Theaterstück in einem Akt von Hanna Neumann-Schwarz, aufgeführt von der «Zytglogge-Gesellschaft» Bern

PERSONEN: Sämy Frei, Müller
Aenni, si Frou
Rosette, Magd
Theobald Ochsebei,
Dähler, Fabrikant
Werner, Tierarzt.

Szenerie: Das Stück spielt in der Wohnstube bei Sämy Frey.

Zeit: Gegenwart.

- | | |
|----------------------|-----------|
| 7. Orchester-Einlage | Orchester |
| 8. a) Bärnerland | «Fortuna» |
| b) Mir Landlüt | «Fortuna» |

Anschliessend gemütliche Vereinigung bis ??

unter Mitwirkung des Habanero-Band

Sonntag, den 15. April 1934:

Katerbummel nach dem Badhaus Ittigen

Zugverbindung ab Kornhausplatz 14⁰⁰ Uhr.

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

SPORT - ABTEILUNG

KAISER

& Co. A.-G. - Marktgasse - Bern

Sport Boys I — Länggasse I 1:0.

«O zarte Sehnsucht, süßes Hoffen,
Es wär zu schön, wir sind erschossen.»

Unsere Mannschaft, die auf Wunsch einiger Prominenten neu formuliert worden ist, stellt sich dem Schiedsrichter Herrn Jansen, Biel wie folgt: Stucki; Hofstetter, Hirt; Simon, Weber, Frutig; Brügger, Sutter III, Bichsel, Mösch, Isenschmied.

Man merkt einigen Spielern an, dass sie gewillt sind zu überzeugen, eine Mannschaftsumstellung sei nötig gewesen. Leider hat sich dann aber im Laufe der Partie gezeigt, dass offenbar am falschen Ort angesetzt worden war, um die Sache restlos zum Klappen zu bringen.

Schon in der zweiten Minute stossen unsere Forwards schön vor und die Gefahr kann von den verblüfften Verteidigern von SportBoys nur in Form eines Corners gebannt werden. Schon hier zeigt sich deutlich, dass es in der Stürmerreihe nicht nur gute Techniker, sondern vor allem kräftige Draufgänger braucht. Das hauptsächlich im Mittelfeld morastige Terrain scheint den Sport Boys-Spielern besser zu behagen, denn Stucki wird in kurzen Intervallen schwer auf die Probe gestellt, was er aber gemeinsam mit den die ganze Partie fehlerlos spielenden Verteidigern glänzend besorgt. Angenehm überrascht der als rechte Flügel spielende Isenschmied. Man hört immer und immer wieder die ängstlich dringende Mahnung von Sport Boys-Anhängern, hauptsächlich diesen Spieler zu markieren. Trotzdem lässt er aber meistens seine Bewacher stehen und arbeitet für zwei. Leider hat er heute seine Schusstiefel nicht an, sonst hätte er minimum das Tor freistehend aus nächster Nähe treffen müssen. Auch Brügger zentert wohl schön, aber etwas mehr Selbstvertrauen müsste bei ihm zu Toren führen. Bis zur dreissigsten Minute ereignet sich ausser einigen Cornern für beide Parteien nichts aussergewöhnliches mehr. Unsere Spieler sind leicht überlegen, aber trotzdem der gegnerische Torwächter heute reichlich unsicher spielt, kann unser Innentrio die besten Chancen nicht ausnützen. Die paar zahmen Schüsserchen finden liebevolle Aufnahme beim Gegner. Aus einer Ueberlegenheitsperiode unsererseits flitzt eine Flügelvorlage des Gegners schön vor unser Tor und den Rest besorgt der geistesgegenwärtige Halbrechte Liechti von Sport Boys. Wohl scheint es einen Moment, unsere Partie sei gespielt, aber unsere Verteidigung hält dicht. Frutig's Schwimmerchen wird zu einem Schwimmer Marke «Tage» und Mösch liebäugelt mit demselben System. Pause.

Man muss sich tatsächlich nicht wundern, wenn heute Spiele unterer Mannschaften ausarten, wenn eine absolut unmögliche Referee keine Partei bevorzugt, aber unmögliche Entscheidungen fällt. Göttin Fortuna setzt sich nun während der ganzen zweiten Hälfte auf den Kasten von



Vaucher, Bern
SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

RESTAURANT
,ZEBRA'
Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen
Familie E. Kindler

Boucherie · Charcuterie
Ad. Richner-Schüpbach
Aarberggasse 3

Filialen:
Monbijoustr. 26 · Länggäßstr. 36
Beste Bezugsquelle für nur erstkl.
Fleisch- und Wurstwaren

Coiffeur- und Parfumeriegeschäft
Gottfr. Gerber
Mittelstrasse 10

Passivmitglied



hält sich den Fussball-Spielern
bestens empfohlen
5% Rabatt in bar auf Parfumerien

Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 · Teleph. 22.449

Milchlief erung prompt
ins Haus

Alles was Sie aus der
DROGERIE
benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei
H. AESCHBACH
Länggäßstrasse 40 a
5% Rabattmarken Telephon

Coiffeur-Geschäft
Karl Deck

Gesellschaftsstrasse 24

hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen
Passivmitglied

Parfumerie und Toiletten-Artikel

Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann

Falkenplatz · Telephon 34.138

REPARATUREN

Reichhaltiges Lager in Herren- und
Damenuhren, Armbanduhren, Wand-
uhren, Hausuhren, Weckern und
Küchenuhren

Tapezierer

E. HOFSTETTER - BERN

Werkstatt: Seidenweg 15

Telephon 36.949 Aktiv-Mitglied

Anfertigen u. Umarbeiten v. Polstermöbeln
Betten, sowie von ganzen Ausst euern
Fensterdekorationen und Storen

Metzgerei - Wursterei

O. Rothen

Neufeldstr. 32 - Ecke Zähringerstr.
Telephon 36.860

empfiehlt sich bestens
für prima

Fleisch- und
Wurstwaren

Passivmitglied

INSTALLATIONS-GESCHÄFT

für

Wasserleitungen
Waschherde
Boiler

für

Toilettezimmer-
Bad- u. Abort-
Einrichtungen



Gottfried Rohrbach
Tel. 34.053 · Mittelstrasse 16

Sport Boys. Unzählige Chancen eröffnen sich uns, aber stets sind die mit dem Aeussersten kämpfenden Verteidigungsspieler des Gegners für Momente rascher am Ball. Selbst als der Torhüter mit dem Ball über der Torlinie liegt, entscheidet der Schiedsrichter auf Abstoss. Es ist zum meutern, wenn man zusehen muss, wie Weber die Forward mit Bällen überfüttert, wie Freistösse haarscharf das Ziel verfehlen und andere torreiche Sachen vermässelt werden. Da fehlte unbedingt der schnellste Mann der hoffentlich nur einmal pausiert hat. Angenommen, unsere Mannschaft habe gar nicht schlecht gespielt, wer und wo sind die Verantwortlichen an dieser Niederlage. Es ist meiner Meinung nach paradox, wenn heute jemand behauptet, wir haben gut gespielt, aber verloren. Mit dem Worte Pech entschuldigen sich heute nicht nur Fussballspieler, sondern alle Menschen, die zu ehrgeizig sind zu beichten, nicht ganze Arbeit gemacht zu haben. Kameradschaft, Aufopferung zum Wohle des Vereins werden uns wieder Siege bringen und zur Erringung eines Finalsieles werden wir uns ein anderes Mal anmelden. *Be.*

Anmerkung der Redaktion. Der Berichterstatte verbittet sich jeden Kommentar; (geht natürlich mich an!) schade, sonst hätte man ihn eines besseren belehren können. Durch dieses Verbot (!) zeigt er ja nur, dass er selbst Angst hat, mit seiner in diesem Bericht geschilderten Ansicht allein zu stehen. Kommentar auch überflüssig!

Werner Mösch,

Redaktor des Kluborgans des F. C. Länggasse, Bern.

Esperia II — Länggasse III a 3:4.

Nach ca. 10wöchiger Pause konnte unsere III a-Mannschaft wieder einmal ein Meisterschaftsspiel austragen. Dass es ein grosser Fehler ist, eine so lange Pause ohne irgend ein Training zu machen, hat sich im Laufe dieses Spieles bewiesen. Der Sieg, den unsere Mannschaft erringen konnte, ist wohl verdient, aber hat sie es einzig ihrer technischen Ueberlegenheit zu verdanken.

Auf dem etwas schweren, aber gut spielbaren Terrain stellt sich unsere Mannschaft wie folgt: Mumprecht R.; Tschanz, Sollberger; Luder, Pieri, Morgenthaler; Gasser, Sutter I, Ruefer, Sutter II, Balsiger.

Unsere Leute scheinen sehr gut beieinander zu sein und sieht man im Anfang wirklich sehr schöne Kombinationszüge bis vors Tor, wo leider aber der zählende Abschluss fehlt. Esperia, das schneller aber unpräziser spielt, kann ca. nach 20 Minuten ein Goal erzielen. Kurz darauf wird von unseren Forwards der Ausgleich hergestellt und einige Minuten später skort Ruefer Ernst zum Führungstreffer. Aber die Freude ist von kurzer Dauer, denn noch vor der Pause kann Esperia auf einen Fehler unserer Verteidigung den Ausgleich herstellen.

Nach der Pause nimmt das Spiel an Rasse ab und sieht man jetzt deutliche Ermüdungserscheinungen in unserer Mannschaft. Trotzdem gelingt ihnen noch einmal der Führungstreffer, aber wieder gleicht Esperia aus. Es geht noch 10 Minuten, als es unserer Mannschaft endlich gelingt, das vierte Tor zu machen und so den Sieg herzustellen. *R. S.*

Berücksichtigt stets unsere w. Inserenten

Paul Lang A.G.

3 HIRSCHENGABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für feine HERREN-KONFEKTION

Unsere Preise:

Wintermäntel	Frs. 58.—	68.—	78.—	bis	Frs. 148.—
Anzüge	" 68.—	78.—	88.—	" "	148.—
Engl. Regenmäntel .	" 29.—	48.—	58.—	" "	138.—

Café Länggasse

Bühlstrasse 57

Prima Weine, ff. Wardeck-
Bier, hell und dunkel
Schöner Saal für Vereins-
anlässe



Es empfiehlt sich bestens Frau Schläfli

Cigarrengeschäft

J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfeilt sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45

Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

Motor- und Fahrräder

kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggassstrasse 74

Vertreter der
Schwalbe- und Wanderer-Velos,
Motorräder DOUGLAS
Reparaturen prompt und billig

Bäckerei-Konditorei

FR. MARTI

Muesmattstrasse 41 - Telephon 28.024

empfeilt sich bestens

Spezialität: **PARISER-BROT**

Lieferung prompt ins Haus

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer

Gesundheit

ist das höchste Gut, darum man sie erhalten tut.
Gerade in den heut'gen Tagen, verdirbt man gerne
Kopf und Magen; darum rat ich hier, nehmt

Schneider's Schweizer Lebens-Elixier

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Länggasse III a — Langnau 8:5 (4:0).
Meisterschaftsspiel.

Ein sicher nicht alltägliches Resultat, welches nicht allein des schlechten Bodens so hoch ausgefallen ist. Trotzdem wir Sutter E., Tschanz und Gasser ersetzen, war Länggasse sofort stark überlegen und durch schöne Angriffe, hauptsächlich mit den Flügeln kam die Langnauer Verteidigung bald in's Wanken. Im Innentrio wurde bis wenige Meter vor das Tor kombiniert und jeder wollte das Tor machen dem andern überlassen. So kam es, dass den Chancen entsprechend das 4:0 bis zur Pause eher als bescheiden angesprochen werden muss. Auch blieb mancher gut gemeinte Ball auf der Goallinie stecken, was bei einigermaßen besserem Terrain unweigerlich ein Tor ergeben hätte. Der Torsegen wurde durch Kúpfer eröffnet und um zu beweisen, dass es nicht etwa Zufall war, wiederholte er wenig später einen seiner Flügelläufe und brachte uns 2:0 in Führung. Sutter R. trifft vorerst nur die Latte, erhöht aber dann auf 3:0. Bis zur Pause verbesserte noch Balsiger das Resultat und hinten sorgte die Verteidigung, dass durch die nicht allzu oft angreifenden Langnauer das 4:0 gehalten wurde.

Nach Wiederbeginn wird der Boden des warmen Frühlingswetters wegen immer schwerer und bald zeigten einige unserer Spieler Müdigkeitserscheinungen. Pieri riskierte einen Weitschuss und schon führten wir 5:0. Langnau hat etwas umgestellt und kam jetzt gefährlicher vor. Nach ihrem ersten Tor waren die Resultate 5:1, 6:1, 6:2, 7:2, 7:3, 7:4, 8:4 und 8:5.

Unser Sieg stand sicher nie in Frage, trotzdem die Langnauer von unsern Verteidigern nicht mehr so gut bewacht wurden wie vor der Pause. War es wohl nur Sorglosigkeit oder fehlte die «Puste»? Bei den Aussenhalbs wohl das letztere.

Sutter R., Pieri und Ruefer erzielten die vier Tore der zweiten Halbzeit.

Dem guten Schiedsrichter Hr. Cottier stellten wir uns wie folgt: Mumprecht; Sollberger, Schneiter; Morgenthaler, Pieri, Luder; Pfeuti, Sutter R., Ruefer, Balsiger, Kúpfer.

Viktoria — Länggasse III a — 4:2 (3:1).

Infolge Platzmangel muss dieser Wettspielbericht auf die nächste Nummer verschoben werden.

Helvetia — Länggasse III a 0:5.

Alle Fussball-Artikel

finden Sie in Qualität bei

Th. Björnstad A.-G. Schauplatzgasse 11

Aus der Club-Familie.

— Hofstetter Erwin meldet uns die Geburt eines Sohnes; wir gratulieren herzlich.

— Unsere Ex-Kanone Schneider Eduard meldet uns seine neue Adresse: bei Familie Allenspach, Haslerstrasse 3, Zürich 3.

— Unser technischer Leiter H. Sollberger, A. Kormann, W. Maurer und W. Streit grüssen vom Jaunpass, wo sie eine Woche lang den Fussballsport beim Skisport vergessen haben; ein Bericht wäre da für den Redaktor auch eine angenehme Ueberraschung gewesen; na, vielleicht das nächste Mal!

Offizielle Mitteilungen.

— Das Wettspiel Länggasse I — Bern III wurde neu angesetzt auf den 22. April 1934.

— Infolge Abwesenheit von Mösch Werner vom 4. April bis 5. Mai 1934 (Militärdienst) wird das Kassawesen besorgen: *Alfred Kormann*, Waldheimstrasse 49, Bern.

Die Aprilnummer des Kluborgans übernimmt unser Präsident Robert Schneiter, Hochfeldstrasse 24, Bern (Beiträge für das Organ sind also an ihn zu richten).

— Ferner ist der letzte Quartalsbeitrag von Fr. 3.— (April-Juni) fällig. Wir bitten unsere Aktiven um prompte Einlösung.

— In der Mainnummer des Kluborgans wird eine Liste derjenigen Mitglieder veröffentlicht, die mit ihren Beiträgen im Rückstand sind.

— Vom Wettspiel Kirchberg—Länggasse b (V. Liga) ist kein Bericht eingetroffen. Resultat 2 : 2 (!).

— Der Bericht vom Wettspiel Länggasse—Bümpliz I 4 : 7 (IV. Liga) konnte leider nicht verwendet werden.

Wir bitten unsere Mitglieder um gebührende Kenntnissnahme dieser Mitteilungen.

Der Vorstand.

Länggässler!

Wir erwarten Euch am 14. April im „Bierhübeli“.

Café ARNI

(Restaurant „SCHWEIZERBUND“)

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen - Reelle Weine - Gute Z'vieri

empfehl't sich den Fussballern bestens

A. Arni